

Einige Betrachtungen, zusammengetragen von Margaretha Bessel:

Als Gott den lieben Mond erschuf gab er ihm folgenden Beruf:

Beim Zu- sowohl wie beim Abnehmen sich deutschen Lesern zu bequemen,
ein a formierend und ein z – dass keiner groß zu denken hätt'.

Befolgend dies ward der Traband ein völlig deutscher Gegenstand. Christian Morgenstern

Ich glaube, der Mensch träumt nur, damit er nicht aufhöre zu sehen. J.W. Goethe

Träume führen uns oft in Umstände und Begebenheiten hinein, in die wir wachend nicht leicht hätten können verwickelt werden, oder lassen uns Unbequemlichkeiten fühlen, welche wir vielleicht als klein in der Ferne verachtet hätten, und eben dadurch mit der Zeit in dieselben verwickelt worden wären. Ein Traum ändert daher oft unseren Entschluss, sichert unseren moralischen Fond besser als alle Lehren, die durch einen Umweg ins Herz gehen. Lichtenberg

Der Traum ist ein Feedback des Unbewussten, welches das Ziel verfolgt, die Persönlichkeit auf einem Lebenskurs zu halten, der ihr entspricht und auf dem sie zur Erfüllung gelangen kann. Der Dialog mit dem Unterbewussten ist eine Grundvoraussetzung dafür, dass die Selbstheilungskräfte der Seele aktiv werden können. Denn beim autoregulativen Vorgang spielt das Bewusstsein eine wichtige Rolle, für die es im Rahmen des Dialogs konditioniert wird. Fehlt dieses naturgemäße Bewusstseinstaining, dann bildet sich eine mehr oder minder starke Bewußtseins-Insuffizienz. Das Bewusstsein ist in dem Fall unfähig, dem Selbstheilungsprozess überhaupt standzuhalten, geschweige denn zu unterstützen. Harald Meder

Sehnsucht und Überdruß: Jemand hatte den Menschen, den er liebte, lange Zeit hindurch entbehren müssen. Überall hatte er ihn gesucht, aber nirgends ihn finden können; und erst, als er schon ganz verzweifelt und hoffnungslos war, tauchte das geliebte Wesen plötzlich selbst bei ihm auf. „Wo bist du gewesen?“ rief er aus, als ihm die Zunge wieder gehorchte, „denn, sieh, ich habe mich in Sehnsucht nach dir verzehrt!“ „Eben deshalb“, bekam er zur Antwort, „denn wer sich in Sehnsucht verzehren muß, der bleibt verschont vom Überdruß“. Scheich Saadi

Ein Engel fragt: Kann ich einmal einen kleinen Augenblick ein Menschenleben lang vom himmlischen Saus und Braus Urlaub nehmen? Ich möchte gerne als armer Mensch den Mond andichten. Hans Arp



orgel ART museum rhein-nahe

Hauptstraße 52, 55542 Windesheim

Tel. 06 707 / 914 839

www.orgel-art-museum.de

orgel ART museum rhein-nahe
Sonntag, den 18. April 2010 um 18 Uhr:

Liederabend Mond* Nacht* Träume

Lieder von Robert Schumann, Johannes Brahms,
Claude Debussy, Richard Strauss u. Richard Hundley



Margaretha Bessel - Sopran
Gary Norden - Klavier

Eintritt € 12,- ermäßigt € 10,-. Vorbestellung unter 06707-914 839. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Programm Mond*Nacht*Träume:

Robert Schumann (1810-1856)	Singet nicht in Trauertönen (J.W. Goethe) Schöne Fremde (J.K. Eichendorff) Lotusblume (H.Heine) Muttertraum (H. Chr. Andersen) Mond, meiner Seele Lieblich (E. Kuhlmann) Frühlingsnacht (J.K. Eichendorff)
Richard Hundley (1931*)	Octaves and Sweet Sounds (1989) Strings in the Earth and Air (J. Joyce) Seashore Girls (e.e.cummings)
Johannes Brahms (1833-1897)	Serenade (A.F. Schack) Feldeinsamkeit (H. Almers) In meiner Nähe Sehnen (G.F. Daumer) Eine gute, gute Nacht (G.F. Daumer) Unbewegte laue Luft (G.F. Daumer) Ständchen (F.Th. Kugler)
	<u>PAUSE</u>
Claude Debussy (1862-1918)	Nuit d'étoiles (Th. de Banville) Beau Soir (P. Bourget) Green (P. Verlaine) Spleen (P. Verlaine) Mandoline (P. Verlaine)
Richard Hundley (1931*)	Octaves and Sweet Sounds (1989) Straightway Beauty on Me Waits (J. Purdy) Moonlight's Watermelon (J.G. Villa)
Richard Strauss (1864-1949)	Freundliche Vision (O.J. Bierbaum) Säusle, liebe Myrthe (Cl. Brentano) Die Nacht (H.v. Gilm) Cäcilie (H. Hart)

Margaretha Bessel (Sopran) konzertierte in Europa, Israel, der UdSSR sowie in Südamerika und den USA. In 2002 nahm sie mit Hilko Dumno den Liedzyklus „Gitanjali“ von J. Carpenter auf, 2006 entstand die CD „Spirituals–Balsam für die Seele“ im Rundfunk Beijing*China mit Organist Thorsten Mäder. Sie folgte Einladungen ins Deutsche Haus der NYU, die Residenzen der Dt. Botschaft in Bogota und in Den Haag und gastierte im Dt. Generalkonsulat in New York City. Daneben hat sie sich unter ihrem Alias „Laura Lavendel“ als Musikkabarettistin mit Programmen wie Männerhaarallergie, Fr. Gigerlette & Herr Bombardil oder Von Prima Donnen & Prima Helden sowie mit New York, New York einen Namen gemacht. 1992 bis 1998 wurde sie vom des Ev. Studienwerk Villigst in ihrer sängerischen Laufbahn gefördert. Den Gesangsstudien an den Musikhochschulen Frankfurt und Karlsruhe folgte von ein 10-jähriges Studium bei Cornelius L. Reid (Autor von Bel Canto; Free the Voice) in New York City. Seit 2009 setzt sie diese Studien bei Donna Reid fort. Sie ist Persönlichkeitscoach und leitet Free Your Voice Workshops in Deutschland und in den USA. (www.Margaretha-Bessel.de)



Gary Norden (Piano) hat mit Metropolitan Opera Stars wie Roberta Peters, Jerome Hines, Mariana Nicolesco, Ariel Bybee, Eugenie Grunewald und der Sopranistin Clamma Dale Liederabende gegeben und konzertierte sowohl in den USA - u.a. für das Weiße Haus und für HRH Prince Andrew, Duke of York - als auch in Europa. Er korrepetierte u.a. für Lucia Albanese, Ferruccio Tagliavini, Sandra Warfield, Ellen Shade und Sherrill Milnes. Für die Schauspieler und Gewinner des ‚Academy Award‘ Olympia Dukakis und Kevin Kline arbeitete Norden als Vocal Coach. Kline coachte er für dessen Hauptrolle in „De Lovely“, einer Filmbiographie über das Leben und Werk von Cole Porter. Gary Norden ist Fakultätsmitglied der Columbia University, des "The Actor's Studio of The School of Dramatic Art" und der "School of Vocal Studies for the Chatauqua Institute". Er lebt in Manhattan, wo er ein privates Coaching Studio unterhält.